

ARBEITSGEMEINSCHAFT
GROSSER
WOHNUNGSUNTERNEHMEN

| AGW

ASTOC
ARCHITECTS AND PLANNERS

PETER BERNER,
GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER ASTOC ARCHITECTS AND PLANNERS GMBH

URBAN, DICHT, VIELFÄLTIG - STÄDTEBAULICHE KONZEPTE FÜR DAS WOHNEN IN DER STADT

Städtebau

Schwerpunkte im Städtebau: Neben den klassischen Aufgaben der Rahmenplanungen und Bauleitplanung insbesondere die Entwicklung von Konzepten für Kliniken und Universitäten

Zahlreiche Preise und Auszeichnungen für realisierte Projekte

25 Jahre in Köln

Offene Bürostruktur als Ausdruck unserer Arbeitsweise und von besonderem Wert für die Bearbeitung unserer Projekte

Konzeption & Entwurf

Team: 60 Mitarbeiter

Haupttätigkeit in den Leistungsphasen 1-5 ASTOC Architects and Planners wurde 1990 von Peter Berner, Kees Christiaanse, Oliver Hall und Markus Nepl in Köln gegründet

Große Bandbreite unterschiedlichster Projekte - vom Hochwasserpumpwerk bis zur baulichen Vision für ein rund 1.600 ha großes Areal im Zentrum von São Paulo

Teilnahme an den Architekturbiennalen von Venedig, São Paulo und Daegu

Schwerpunkte im Hochbau:

Gebäude zum Wohnen und Arbeiten, Öffentliche Bauten (Gebäude für Hochschulen, Rathaus) und Spezialgebäude (Bahnhof, Pumpwerk, etc.)

Architektur

Lehre & Forschung - Innovation

LEISTUNGSSPEKTRUM

Strategische Planung



Masterplan Emscher-Zukunft, Metropole Ruhr



Expansionspotentiale der Universität zu Köln

Städtebau



Masterplan HafenCity, Hamburg



Masterplan IFC, Moskau

Campusentwicklung & Öffentliche Bauten



Neubau der Hochschule Ruhr West, Mülheim an der Ruhr



Masterplan Medizinische Hochschule, Hannover

Wohnungsbau



Siedlung Buchheimer Weg, Köln



Wohnhochhaus, Holzhafen Hamburg

Büro- und Verwaltungsbau



Bürogebäude Viega, Attendorn



Bürogebäude Ost, Holzhafen Hamburg

Sonderbauten



Neubau Herz- und Gefäßzentrum, Inselspital Bern



Bahnstationen Solingen



D E U T S C H L A N D

ASTOC • ARCHITECTS & PLANNERS

K E E S C H R I S T I A A N S E

N I E D E R L A N D E

Aedes







STÄDTE IM STRESS

WEGE AUS DER WOHNUNGSNOT

BDA Montagsgespräch: Wohnungsbau und Städtebau: ein ungeklärtes Verhältnis!

Ankündigung und herzliche Einladung zum BDA Montagsgespräch

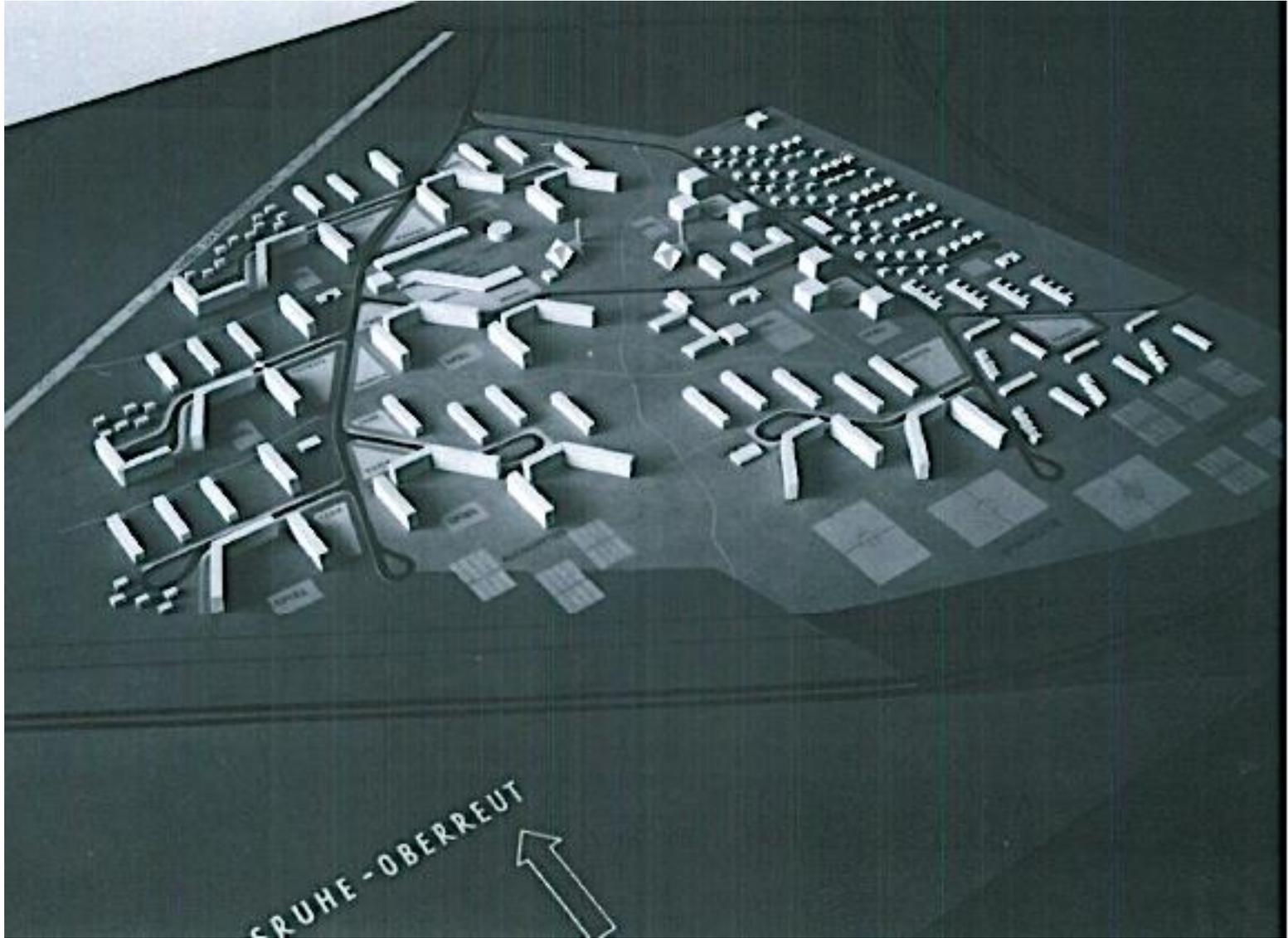
HEUTE - 31. Oktober 2016 | 19:30 bis 21:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln

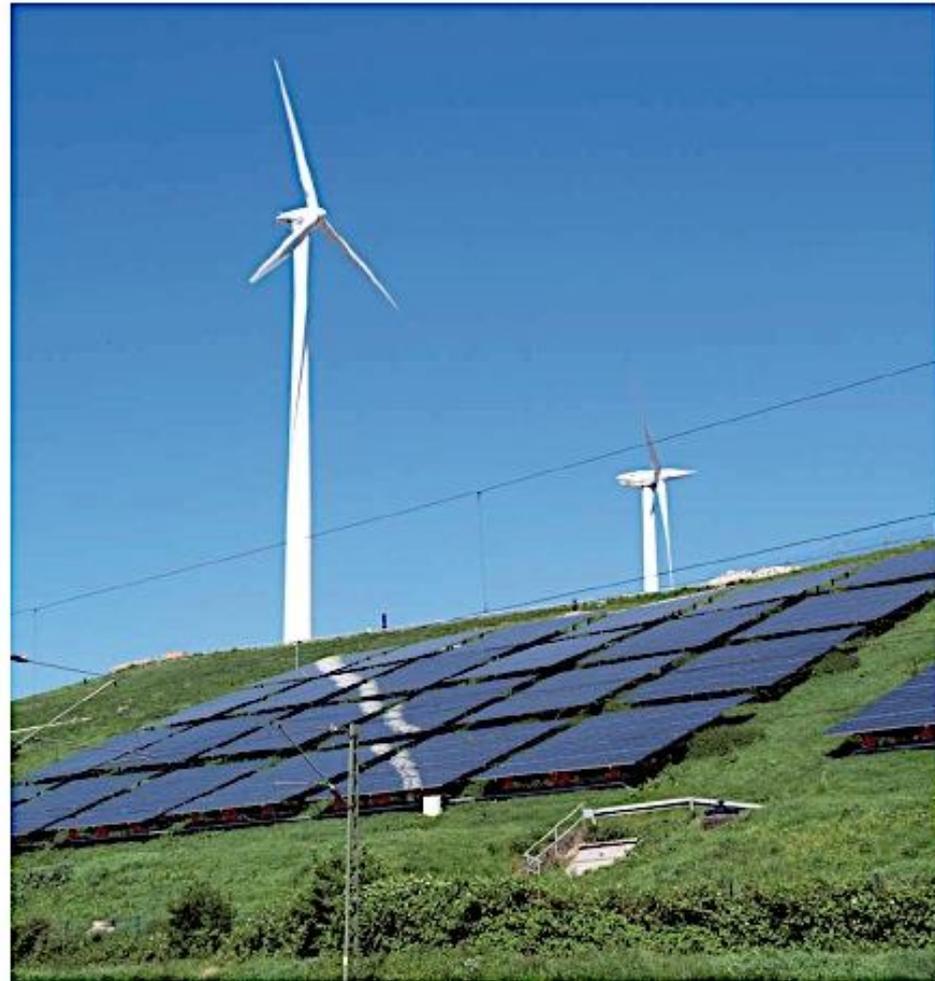


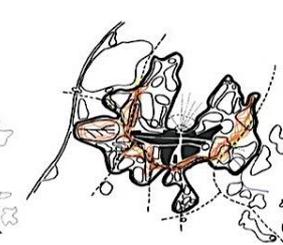
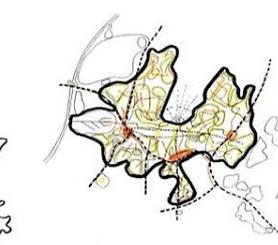
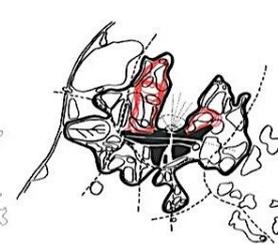
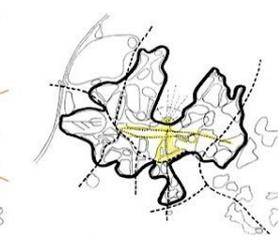
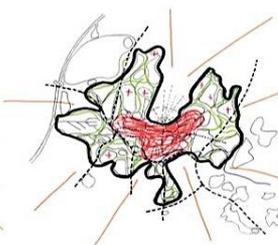
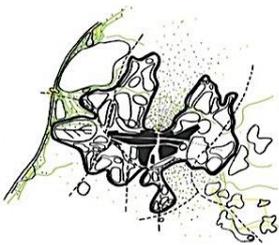
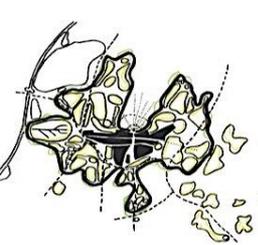
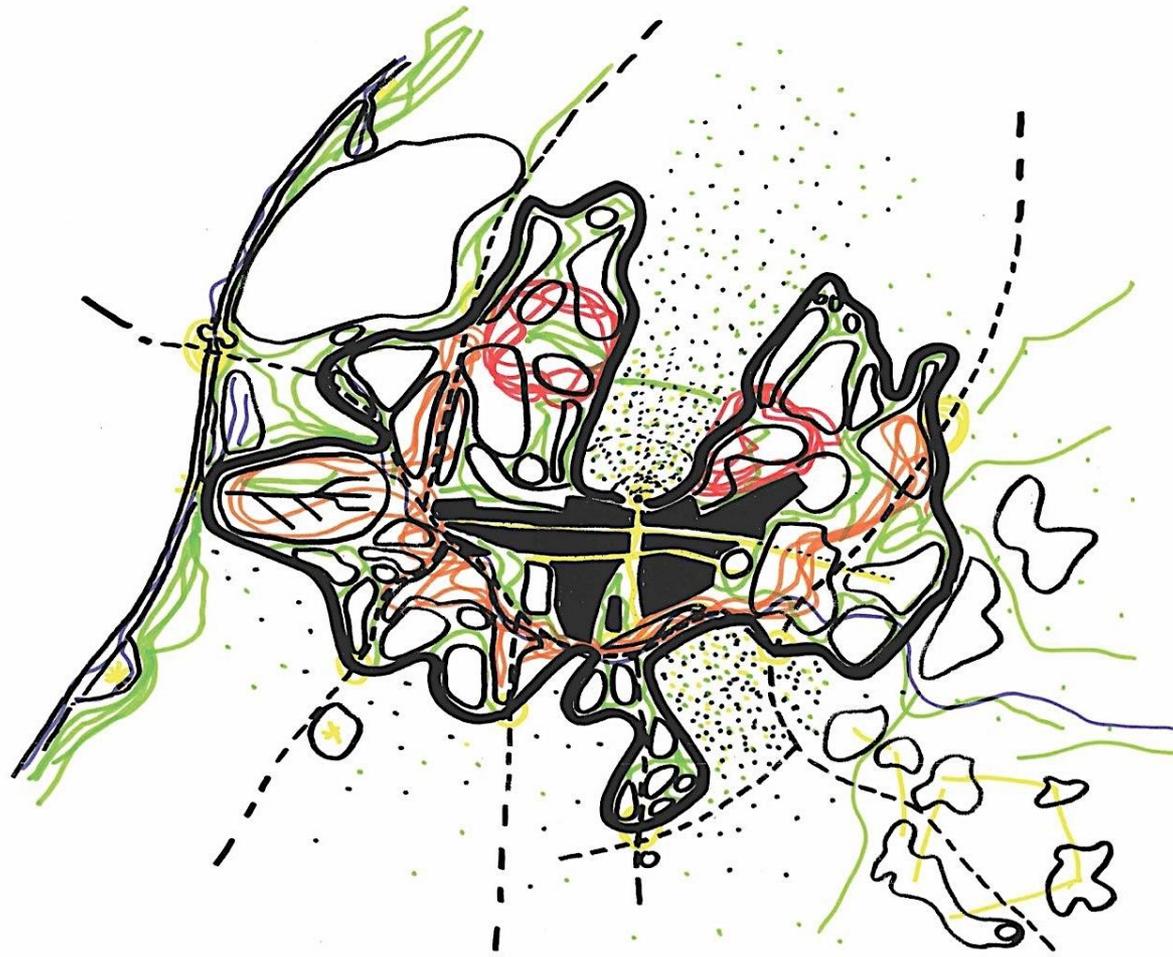


Ausstellung „Neue
Standards. Zehn
Thesen zum Wohnen“
eröffnet



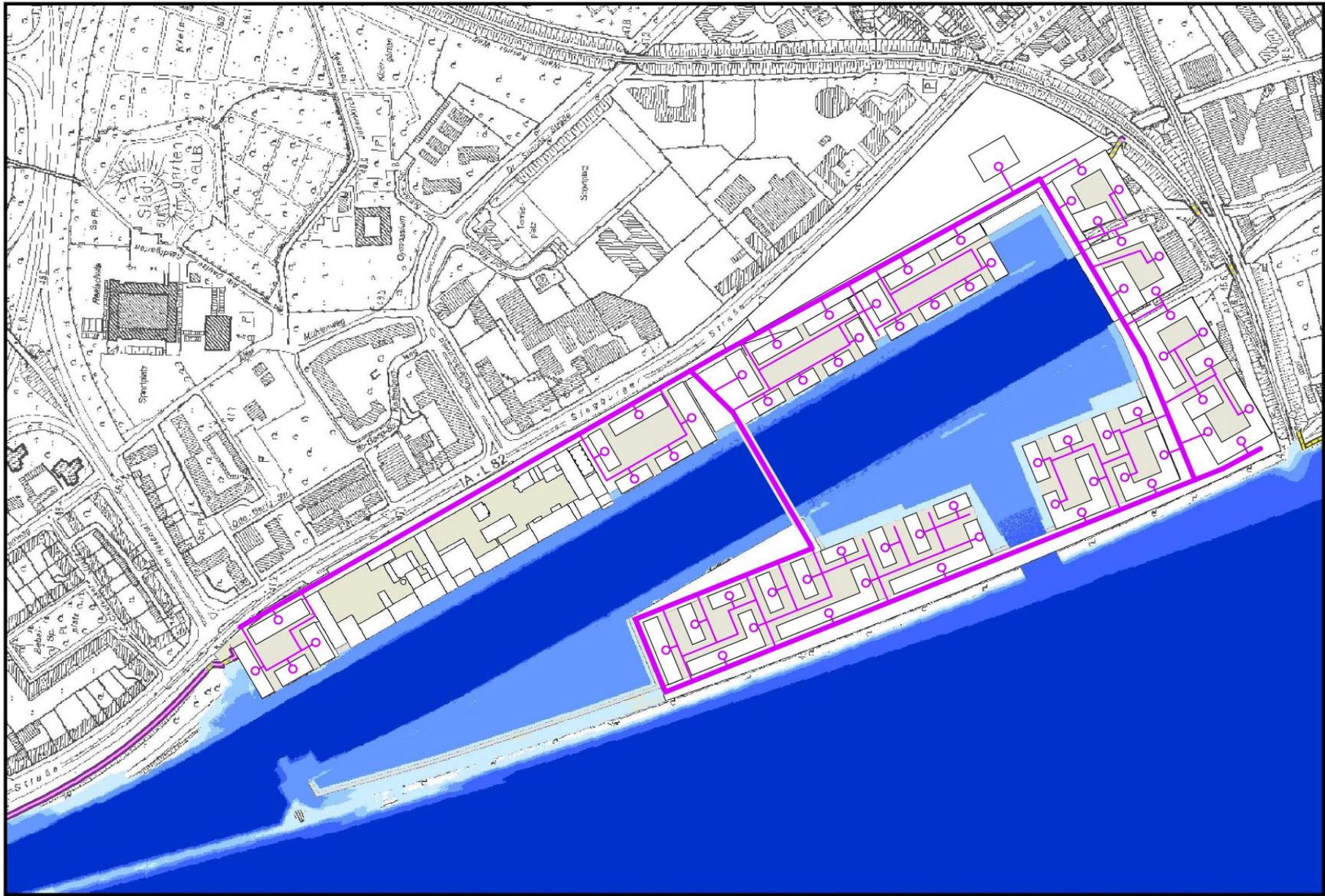


















COBE Kopenhagen

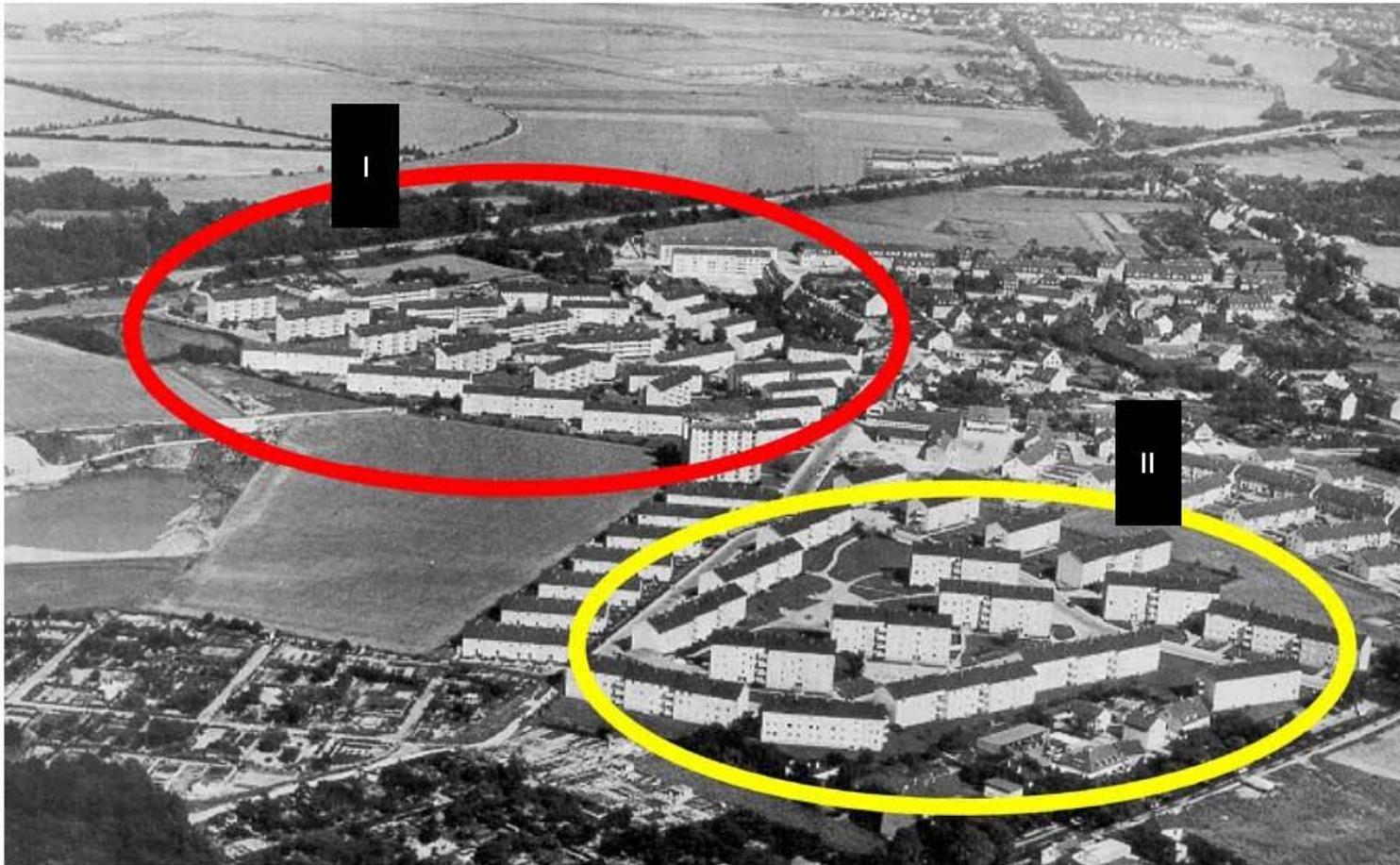
**ABRISS-NEUBAU
DAS ZWEITE LEBEN
DER SIEDLUNG
BUCHHEIMER WEG
IN KOELN**

**SIEDLUNG
BUCHHEIMER WEG, KÖLN**

Planungsgebiet / Umgang mit
der Nachkriegsbebauung

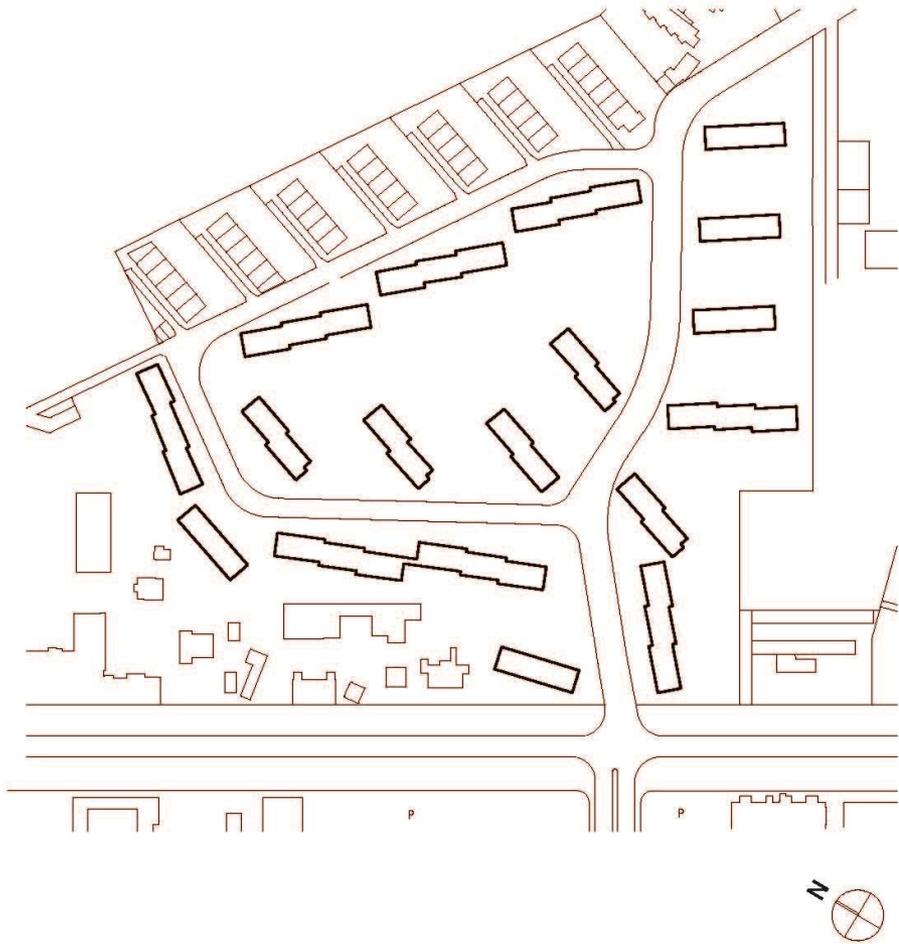
I = Sanierung

II = Abriss und Neubau

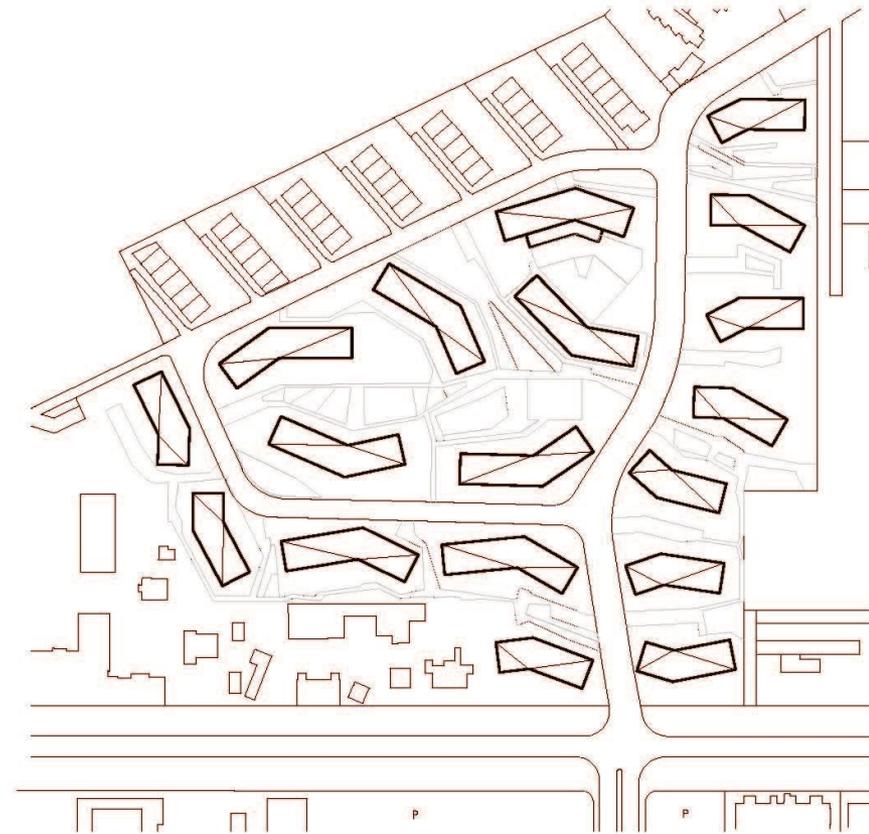








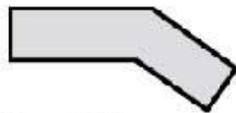
Lageplan der „alten“ Siedlung



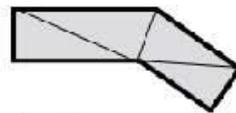
Lageplan der „neuen“ Siedlung mit Freiraumstruktur



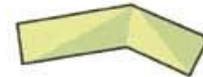
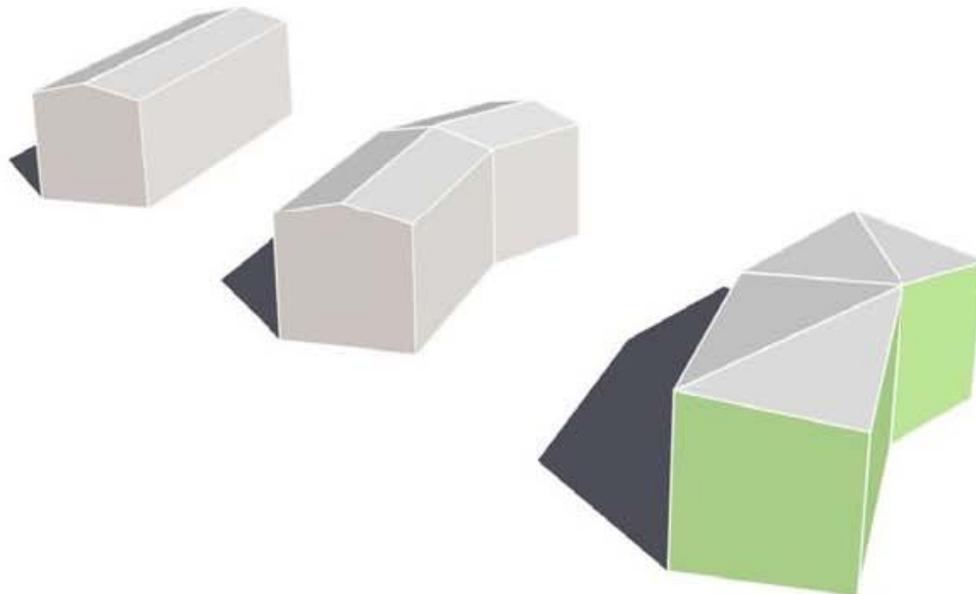
Zeile



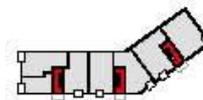
Raumbildung



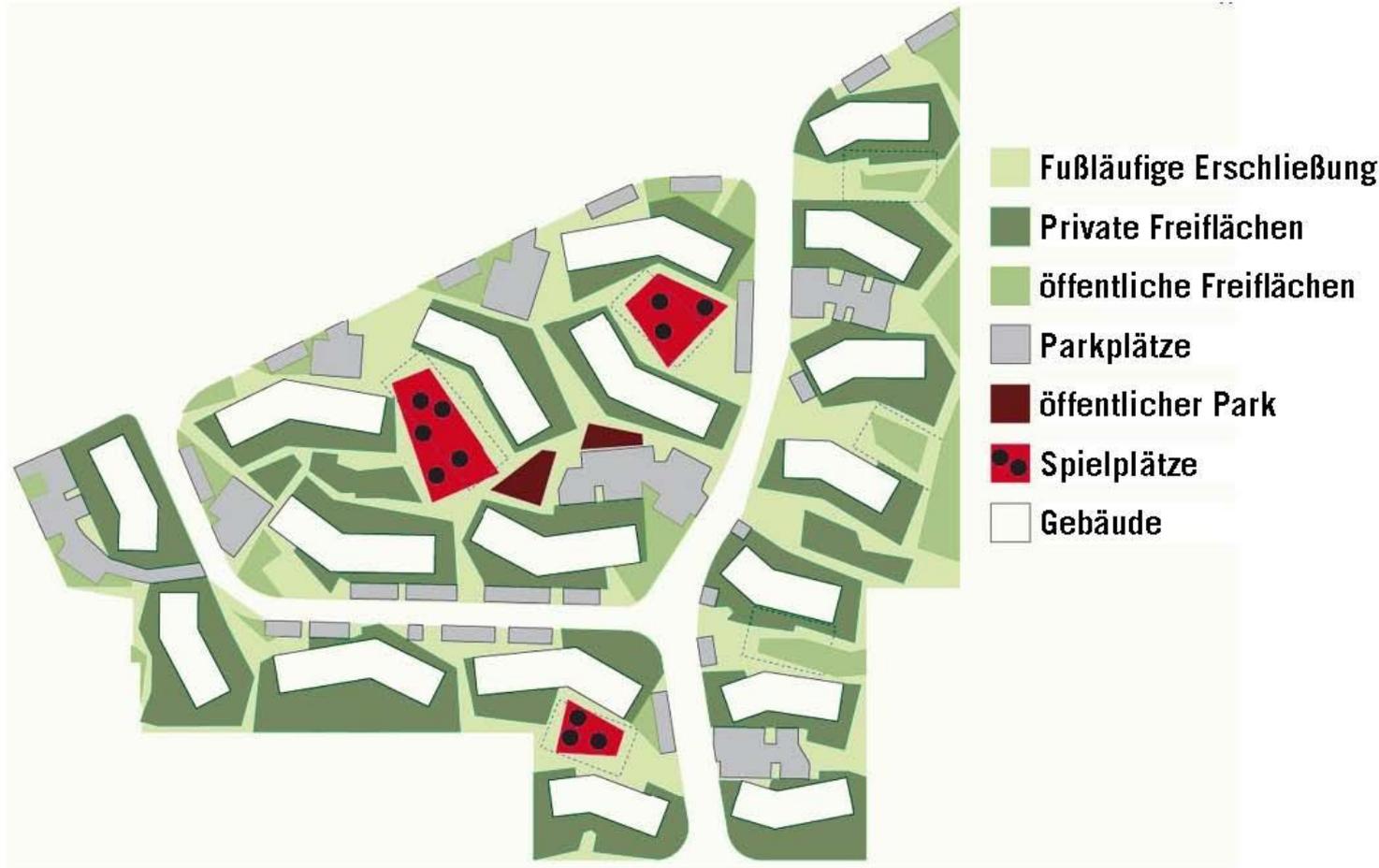
Dachform
Körper



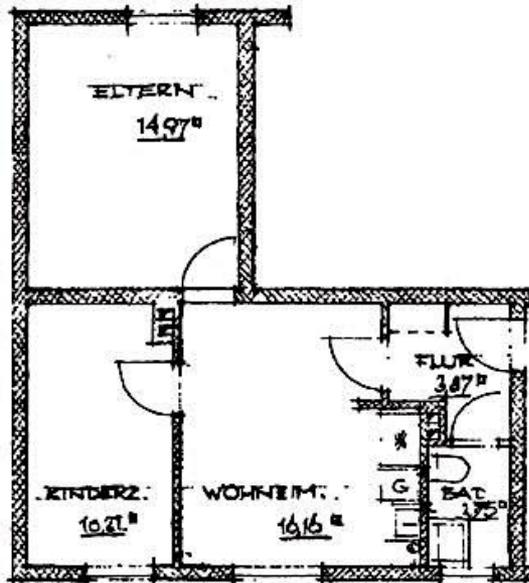
Raumbildung



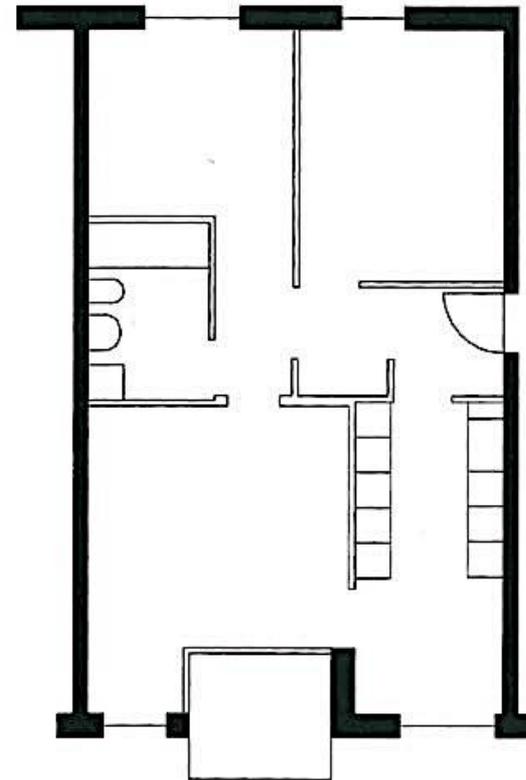
Struktur







vorher



nachher











**HINTER'M BAUMARKT
DIE TRANSFORMATION
DES KOELNER
STADTTTEILS EHRENFELD**





Legende

- Wohnen / Mischnutzung
- Dienstleistung / Büro
- Öffentliche Einrichtung
- Handel
- Gewerbe
- Entwicklungsflächen
- Plangebiet

ebende Nutzungen / Nachbarschaften







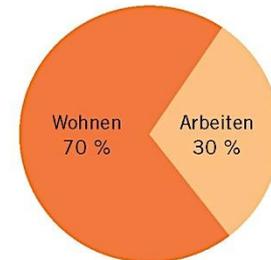
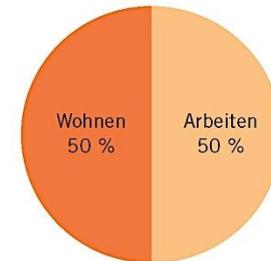
Mit dem Grundstück „Grüner Weg“ wurde im Stadtteil Köln-Ehrenfeld ein Areal mit großem Potential für den strukturellen Wandel erworben.

- Konversion einer ehemaligen Industriefläche in ein großzügiges Stadtwohnareal
- Schaffung neuen Wohnraums in Ehrenfeld
- Innovative Verbindung von Wohnen und Arbeiten

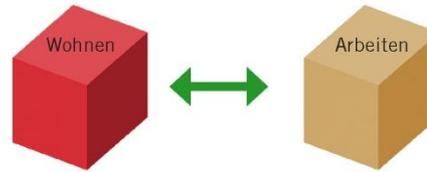
Ziel ist die Entwicklung eines wohnlastigen Gebiets mit und in besonderer städtebaulicher Struktur als Keimzelle für die Entwicklungen des Areals und der Umgebung.

- Möglichkeit zur Mischnutzung: Wohnen / Loft / Arbeiten / spezialisierter Handel
- Möglichkeit für eine offene und in der Planung noch flexible Entwicklung

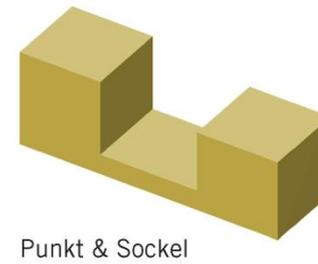
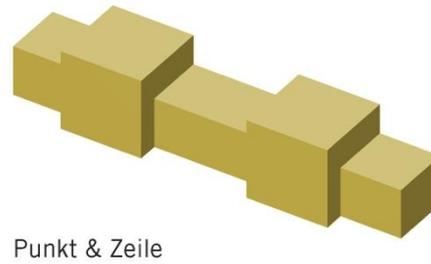
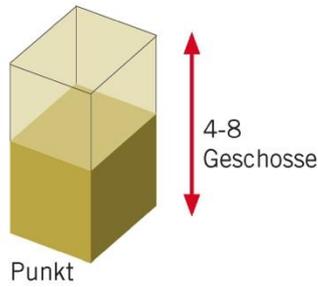
Fakten	Grundstücksgröße:	ca. 16.500 m ²
	Stadt Parzelle:	ca. 500 m ²
	Insgesamt:	ca. 17.000 m ²
	mit Erweiterung:	ca. 20.000 m ²
Annahmen	GRZ Annahme:	0,5
	GFZ Annahme:	1,5
Dichte Annahme mit Erweiterung		ca. 25.500 m ² BGF
		ca. 30.000 m ² BGF



Ziele der GAG



Das Punkthaus
Licht / Luft / Aussicht
Gute Vordefinition
Hohe Flexibilität
Möglichkeit der Festlegung





Gewerbe



Wohnen



Gewerbe (EG-3.OG) - Wohnen (4./5. OG)



überwiegend Wohnen / KITA (EG)



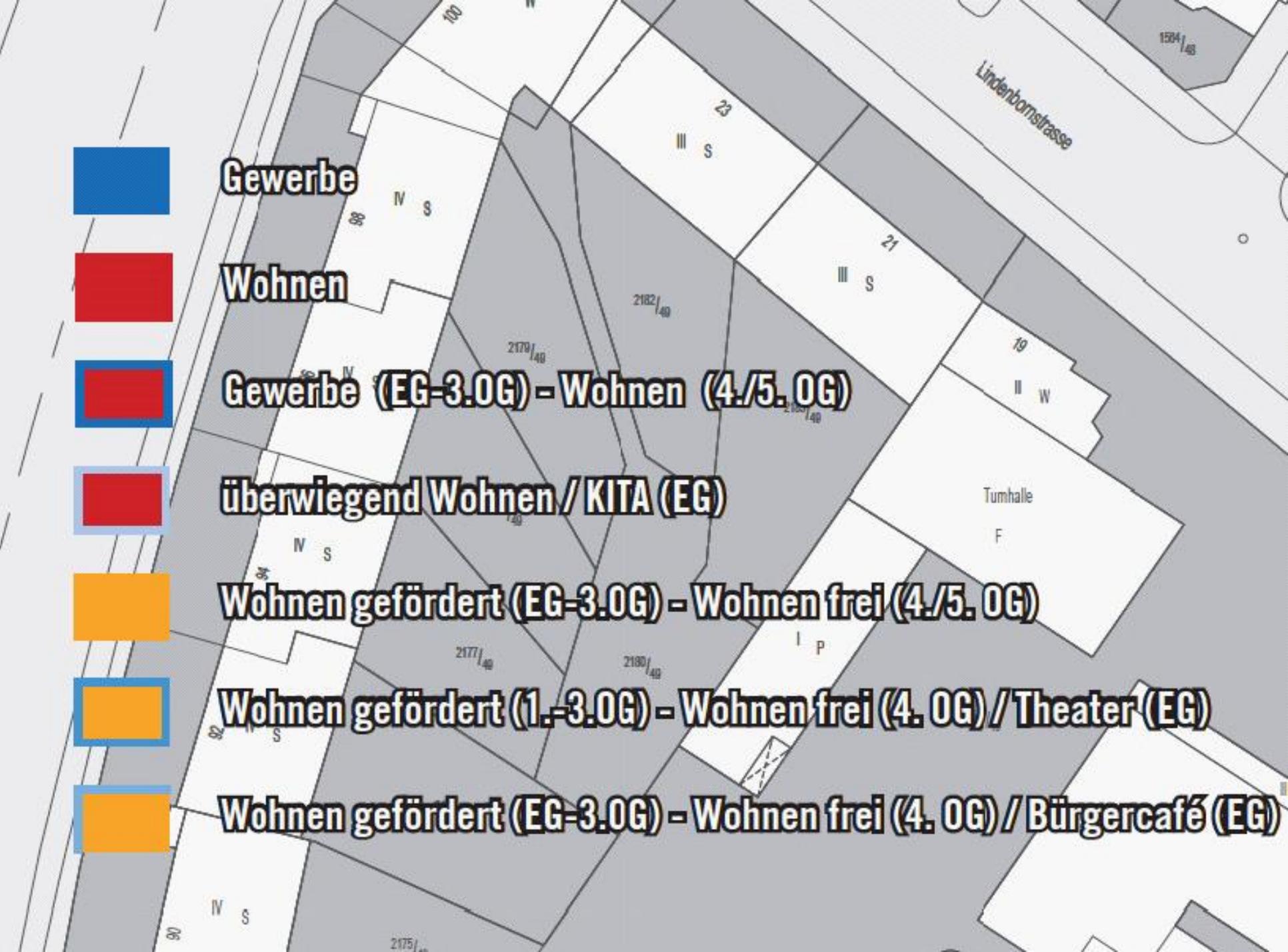
Wohnen gefördert (EG-3.OG) - Wohnen frei (4./5. OG)



Wohnen gefördert (1.-3.OG) - Wohnen frei (4. OG) / Theater (EG)



Wohnen gefördert (EG-3.OG) - Wohnen frei (4. OG) / Bürgercafé (EG)





- Gewerbe
- Wohnen
- Gewerbe (EG-9.0B) - Wohnen (4.1/5.0B)
- überwiegend Wohnen / KITA (EG)
- Wohnen gefördert (EG-9.0B) - Wohnen frei (4.1/5.0B)
- Wohnen gefördert (4.1-9.0B) - Wohnen frei (4.0B) / Theater (EG)
- Wohnen gefördert (EG-9.0B) - Wohnen frei (4.0B) / Bürgersaal (EG)



Vielfalt



durchgängiger Sockel



Themenvarianz



Einheit





Architekturverteilung

ASTOC

L+P

Molestina



GRÜN

M A M

03



Freianlagenplan



SCHREINEREI MARON-KINAS

Ausgabe
Kaufhaus

www.maron-kinas.de











GRÜNER WEG



**KÖLNER
KÜNSTLER
THEATER**













13







ASTUC

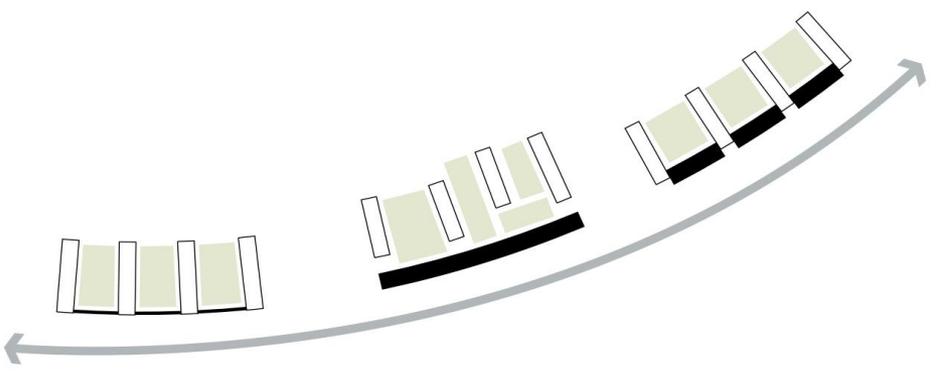
ARCHITECTS AND PLANNERS

lohrer.hochrein
landschaftsarchitekten
und stadtplaner gmbh

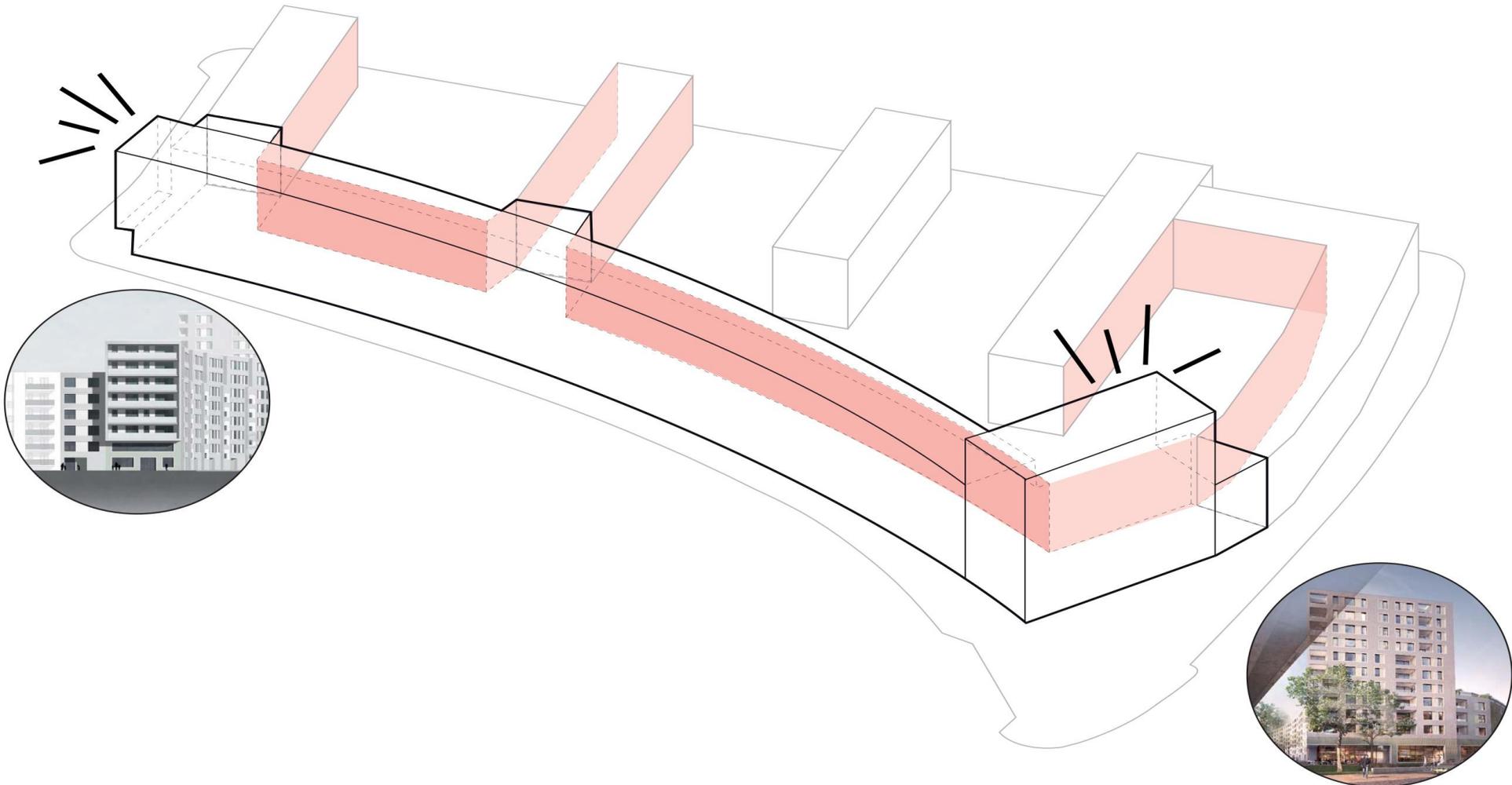


REALISIERUNGSWETTBEWERB „WOHNEN AM CANDIDPLATZ“

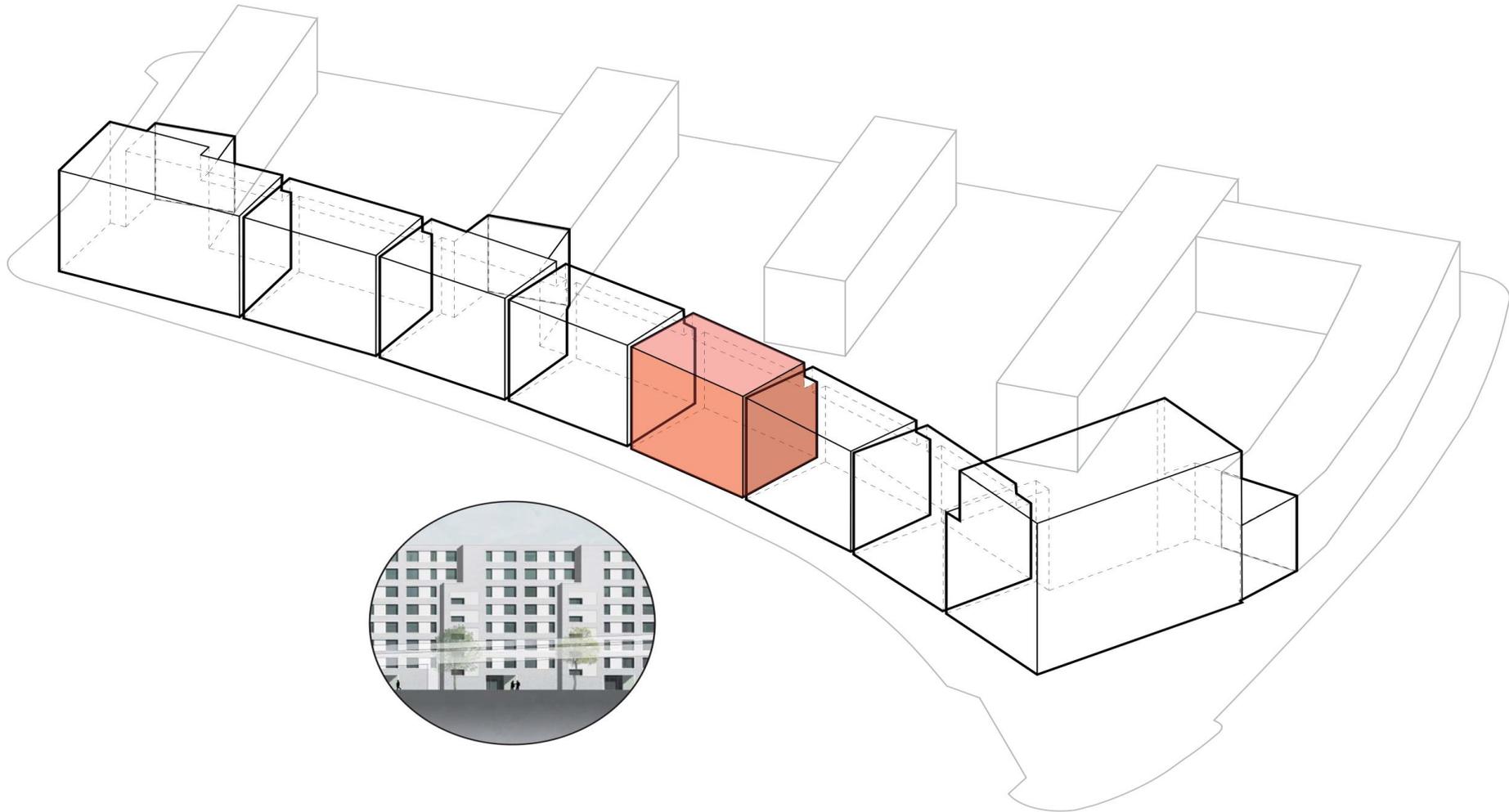
Wohnen am Mittleren Ring



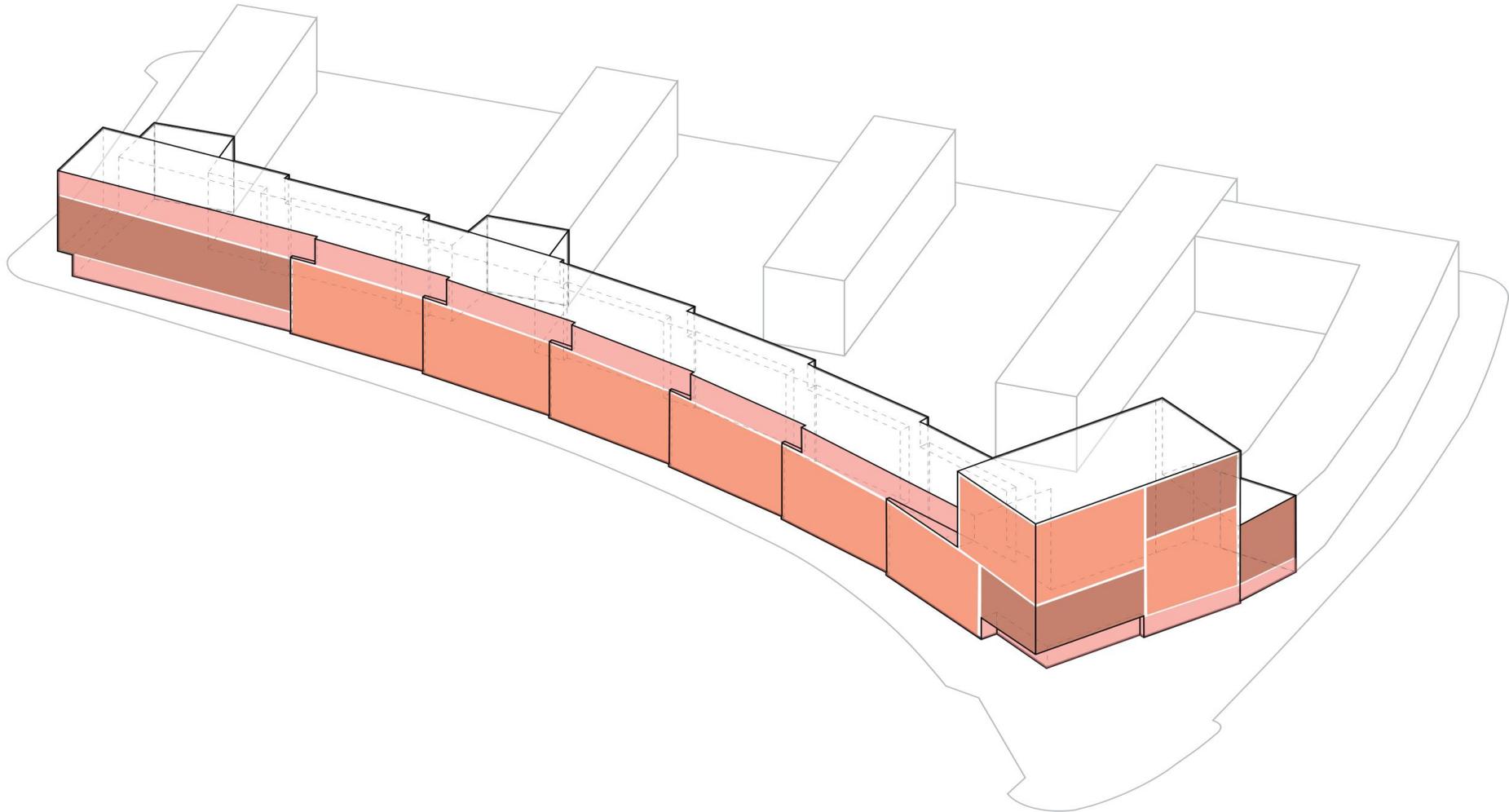
Piktogramm
„Höhenstaffelung und Raumbildung“



Piktogramm
„Segmente“

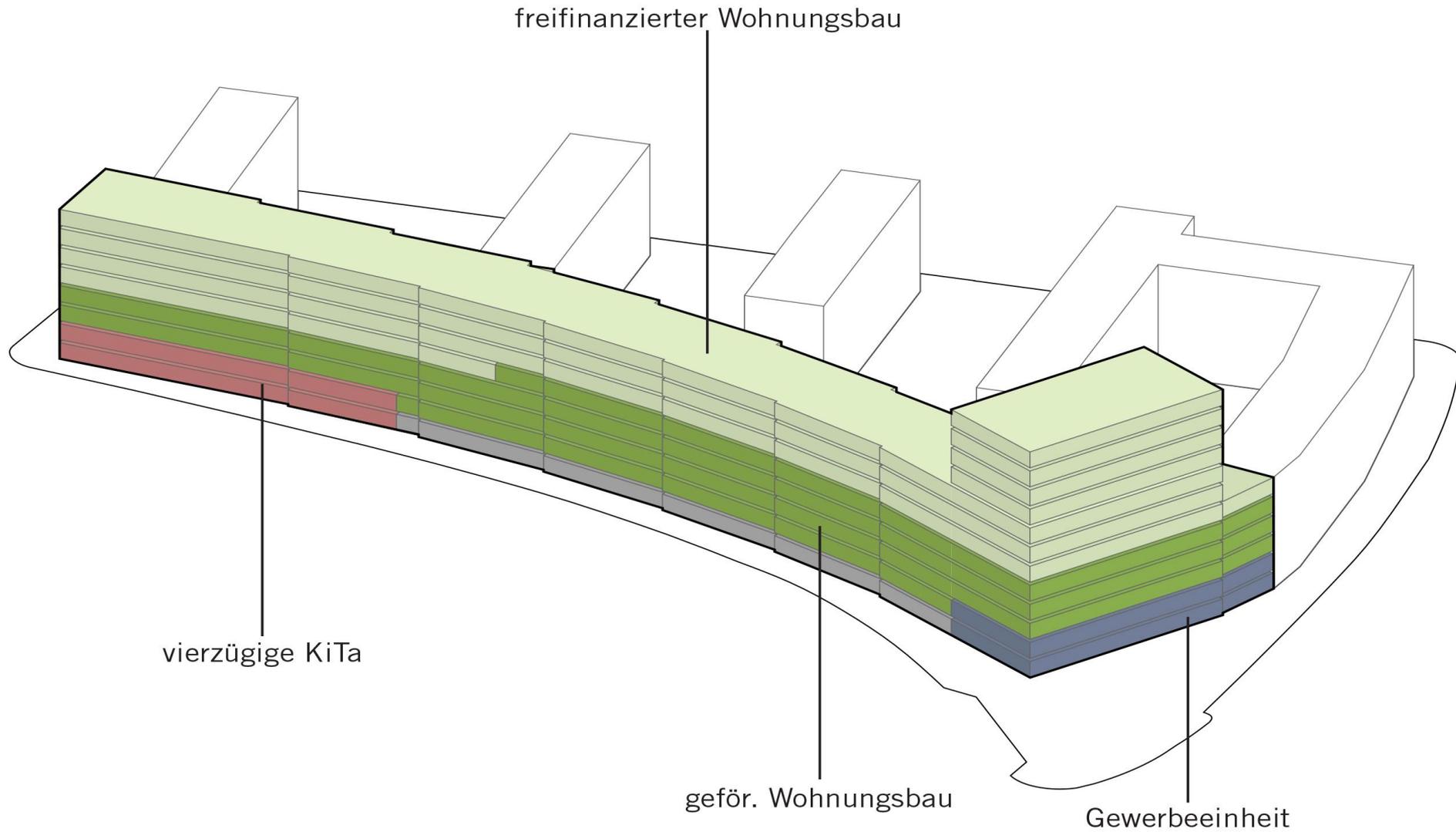


Piktogramm
„Fassadenbild“





Piktogramm
„Nutzungsverteilung“



Lageplan und Freiraum



Freiraum Kita



Spielflächen



Spielflächen



Urban Gardening



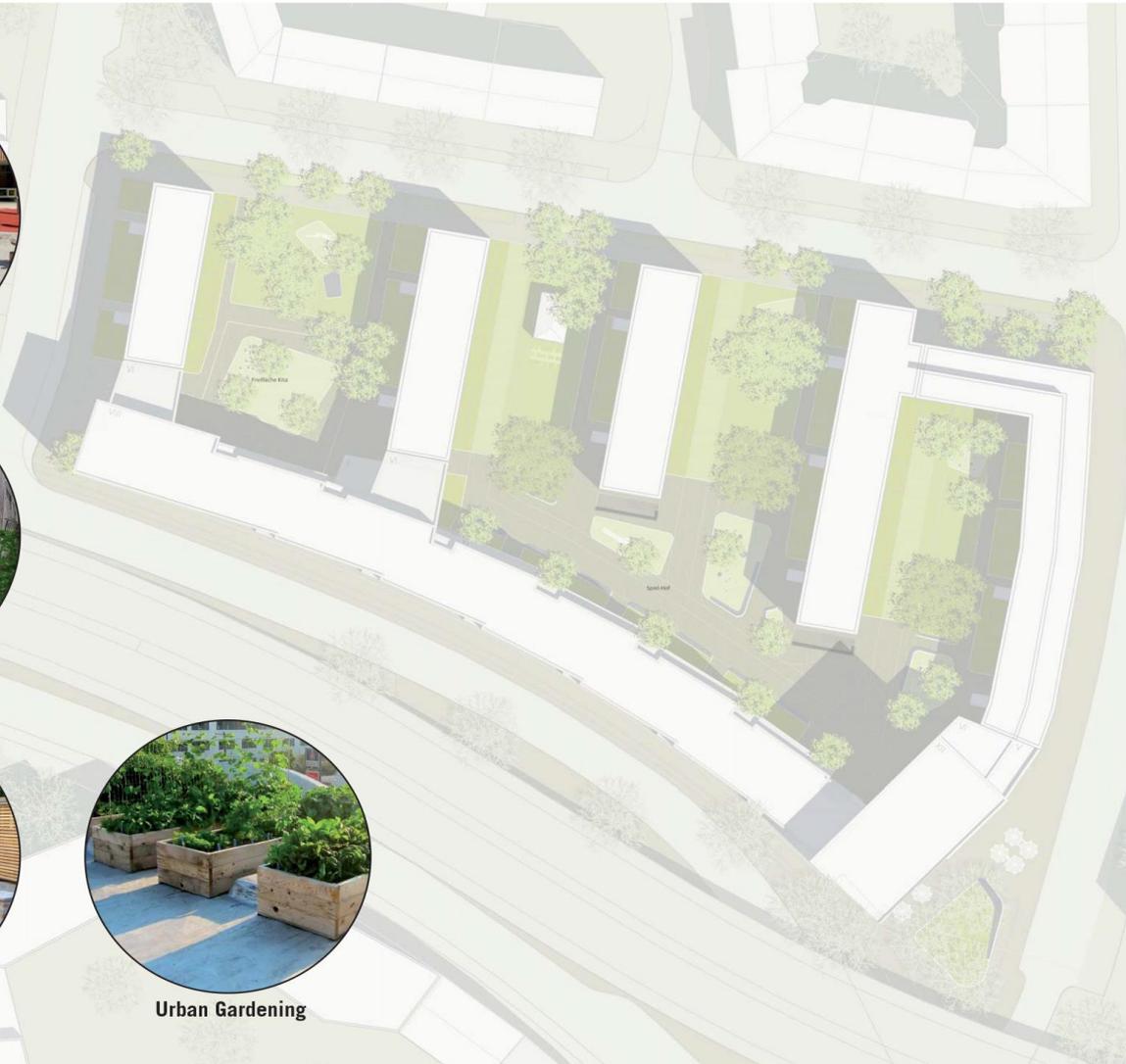
Pflanzinseln



Pflanzinseln



Sitzmöglichkeiten

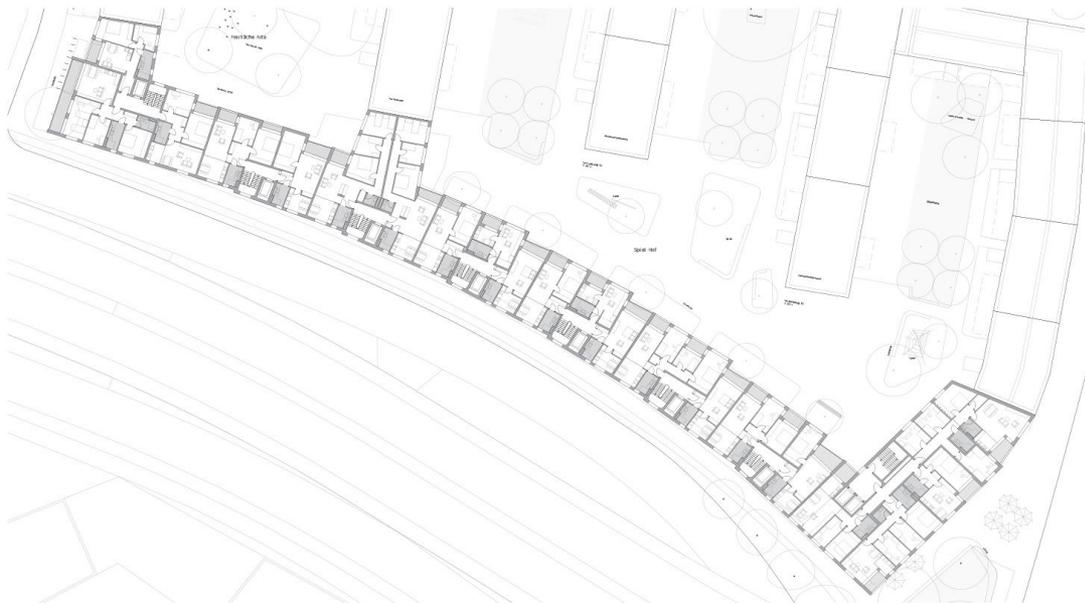


Referenzen zur Fassade
aus München





Forum



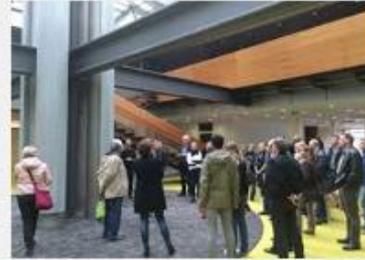
NEUE HERAUSFORDERUNGEN



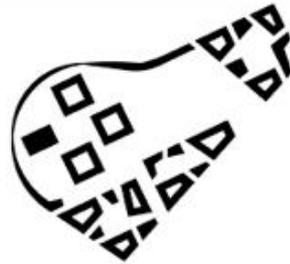


 GARDEN CAMPUS
VAIHINGEN

vor 6 Tagen



Seite 3





3500 neue Wohnungen für den Kronsberg

Ist die Bebauung nicht vielleicht doch etwas zu massiv, zu dicht, zu groß? Insbesondere an den Rändern des Neubaugebiets Kronsberg-Süd? Am Dienstag wurden beim Abschluss des dreiteiligen Bürgerdiskurses zur geplanten Kronsberg-Erweiterung erstmals starke Bedenken laut – doch auch wenn sie Applaus ernteten, blieben es eher Fragestellungen als Kritikpunkte.

VORIGER ARTIKEL

Kröpcke: "Alle Fahrgäste die Station verlassen"



NÄCHSTER ARTIKEL

Warum ist Hannover Hochburg der Schwarzfahrer?

Landschaftsparks im Wohnquartier: So ähnlich könnte der Stadtteil Kronsberg-Süd einmal aus der Vogelperspektive (Blick von Südosten) aussehen.

Quelle: Repro: Schaarschmidt

Von Conrad von Meding

Artikel veröffentlicht: Mittwoch,
15.06.2016 07:30 Uhr

Planer zeigen erste Ideen für Kronsberg-Süd

Drei Varianten für das neue Wohngebiet Kronsberg-Süd haben Planer jetzt interessierten Bürgern vorgestellt. Und die Stadtverwaltung verspricht, dass die Anwohner bei der Gestaltung des Neubauviertels auch künftig mitreden dürfen.

VORIGER ARTIKEL

Stadt entschuldigt sich für Planungsfehler



NÄCHSTER ARTIKEL

Bemeroder kocht sich an die Spitze

Am Modell (v. li.): Die Planer Christoph Elsässer (West8), Stadtbaurat Uwe Bodemann, Prof. Markus Neppi (Astoc) und Wolfgang Haller (SHP).

Quelle: Samantha Franson

Von Conrad von Meding

Artikel veröffentlicht: Mittwoch, 20.04.2016 14:19 Uhr

Artikel aktualisiert: Samstag, 23.04.2016 00:15 Uhr





Wie gelingt die Umwandlung einer Kleinstadt der US-Army zur „Wissensstadt“?

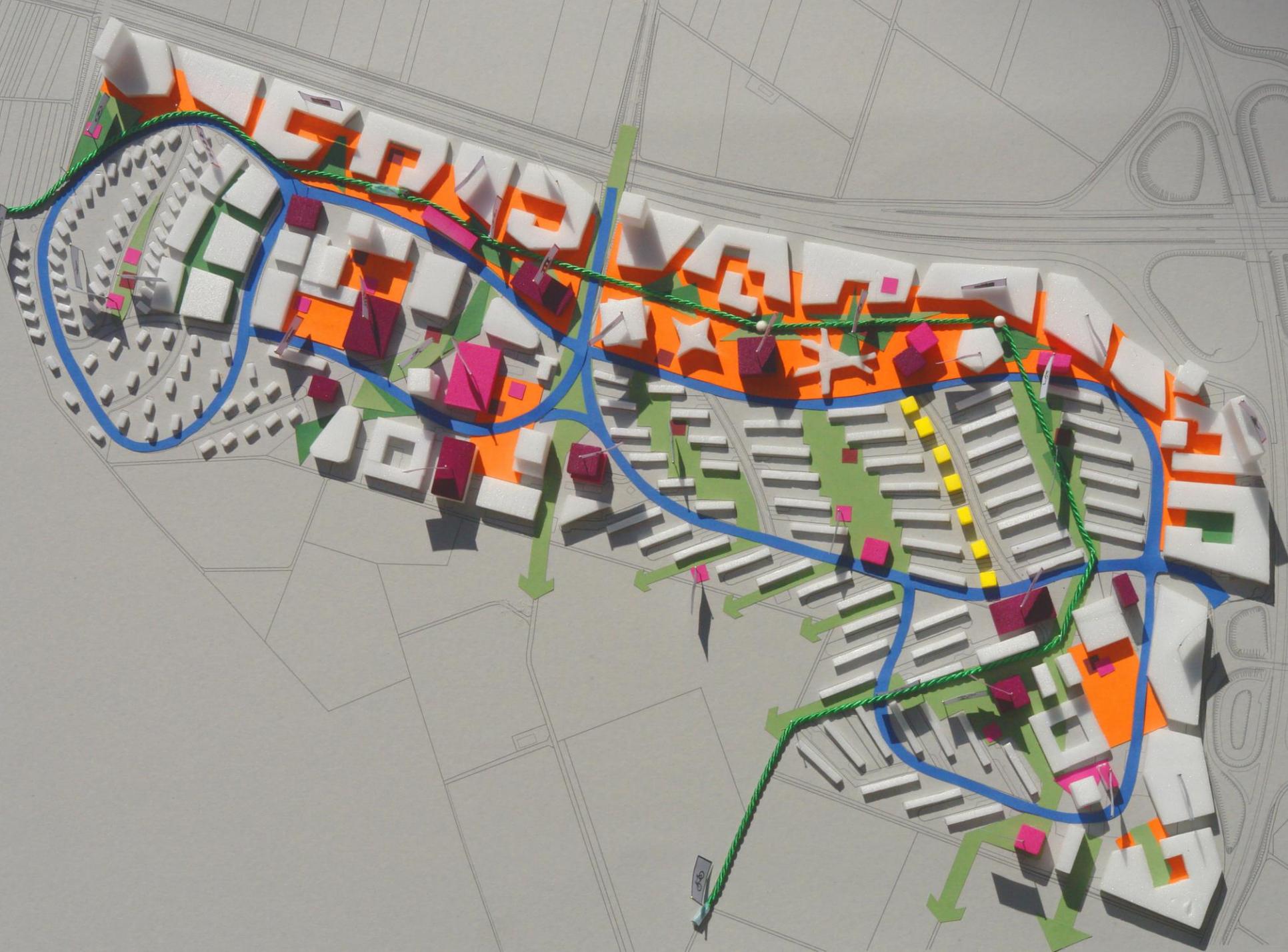
IBA über Konversion als Chance für die Wissensgesellschaft

Ehemalige US-Militärflächen gibt es in Deutschland zahlreiche – sie bieten großes Entwicklungspotenzial für die Kommunen, bergen aber auch viele Herausforderungen. Was wird aus den Militärflächen, Kasernen und Wohngebieten der Amerikaner? Die Internationale Bauausstellung Heidelberg (IBA) will mögliche Lösungen zu diesen Fragen der Nachnutzung aufzeigen. Ihr Experimentierfeld: Das ehemalige Patrick Henry Village (PHV) in Heidelberg mit ehemals 8000 Bewohnern. Hier soll nun – gemäß dem Motto

Eckdaten

Ort

Patrick Henry Village Heidelberg



11. Bildungsräume als Inkubatoren



Szenario 3 Lernräume, Astoc



Die Insellage des Quartiers wird dazu genutzt **prototypische Lösungen auf Quartiersebene** zu erproben. Als Quartierszentren haben Bildungs- und Lernräume wertvolles Potential, in dem sie als polyvalente Strukturen Nachbarschaft, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft vereinen.

Entwicklungsvision



Entwicklungsvision

Gesamtübersicht



IBA

Heidelberg ▶

Internationale Bauausstellung

Wissen | schafft | Stadt

IBA_LAB No. 4

»Die koproduzierte Stadt«

| 11. und 12. Oktober 2016









Zukunft

Wohnung gesucht – Zuhause gefunden!

Seit über 90 Jahren bietet die VOLKSWOHNUNG Karlsruher Bürgerinnen und Bürgern bezahlbaren und hochwertigen Wohnraum. Durch Quartiers- und Energiekonzepte, Mieterservice-Büros und viele Kooperationen schafft der mit über 13.000 Mietwohnungen und rund 200 Gewerberäumen größte Vermieter der Fächerstadt attraktive, lebenswerte Stadtteile für Jung und Alt.

Bis zum Jahr 2020 sind über 1.500 neue Mietwohnungen geplant, davon unterliegen mehr als 60 % der Mietpreisbindung. Hierfür investiert die VOLKSWOHNUNG über 215 Mio. Euro. Flankiert werden die Neubauaktivitäten von Modernisierungsmaßnahmen mit hohem Energieeinsparpotenzial.

Als Bauträger hat die VOLKSWOHNUNG mehr als 3.000 Eigentumsobjekte erstellt und verwaltet darüber hinaus für Dritte Einheiten in Wohn- und Gewerbeimmobilien.

VOLKSWOHNUNG GmbH • Ettlingen-Tor-Platz 2
76137 Karlsruhe • Telefon 0721 3506-0
info@volkswohnung.com • www.volkswohnung.com


VOLKS  WOHNUNG







Was wir **MACHEN** | Wie wir **DENKEN** | Wie wir **ARBEITEN** | Wer wir **SIND**

[Blog](#) | [Kontakt](#) | [Referenzen](#)

Suche:

BLOG

VERANSTAL-
TUNGEN

EIN NEUES STADTVIERTEL FÜR KAISERSLAUTERN: DAS PFAFF-AREAL NEU DENKEN



Die Weiterentwicklung des ehemaligen PFAFF-Areals ist eine einmalige Chance für Kaiserslautern. Innenstadtnah kann ein völlig neues Viertel mit höchsten urbanen Qualitäten entstehen. Die Ideen von Bürger*innen, Laien und Expert*innen sind gefragt.

In einem von uns konzipierten und durchgeführten Beteiligungsverfahren wurde zunächst mit verschiedenen Akteuren der Stadtgesellschaft in einem Palodium gemeinsame Leitziele und Differenzen für die Entwicklung des neuen Quartiers identifiziert. In zwei Werkstätten, die im alten Speisesaal auf dem PFAFF-Areal stattfinden, werden Empfehlungen als Grundlage für einen Kriterienkatalog entwickelt. Der Kriterienkatalog fließt in den





WOHNEN

**FORSCHUNG /
TECHNOLOGIE**

**KREATIVGEWERBE /
FORSCHUNG / MANUFAKTUREN**

**MISCHNUTZUNG
BÜRO / WOHNEN /
DIENSTLEISTUNG**

**VERWALTUNG /
BÜRO
REPRÄSENTATIV**

**SONDERWOHNFORM /
BETREUTES WOHNEN**

WOHNEN / BÜRO



FAZIT









**WOHNUNGS
MACHEREI**

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**